

# Ein Leben der Kunst gewidmet

«Der andere Blick: Robert Altmann – Verleger, Sammler, Künstlerfreund»

Diese Ausstellung ist dem Wirken Robert Altmanns, Graphikverleger und Sammler, gewidmet. Der 1915 in Hamburg geborene Robert Altmann gehört zu jenen seiner Generation, die sich über zahlreiche Widerstände der geschichtlichen Entwicklung des 20. Jahrhunderts hinweg einen Sinn für die fundamentale Bedeutung der Kultur und insbesondere der Kunst für das Leben bewahrt haben. 1931 emigrierte Robert Altmann zusammen mit seinen Eltern nach Paris. 1938 gelingt die Einbürgerung in das Fürstentum Liechtenstein, was der Familie 1943 das Entkommen aus dem besetzten Frankreich ermöglicht. 1941 wandert Robert Altmann nach Kuba aus. Erst 1949 kehrt er nach Europa zurück. Er lebt seitdem in Paris und Vaduz.

In Kuba stand Robert Altmann in engem Kontakt mit dem kubanischen Intellektuellenkreis um den Schriftsteller José Lezama-Lima, der besonders durch seinen autobiographischen Roman «Paradiso» (1966) bekannt geworden ist. Neben dem Verfassen von Kunstkritiken und der Fortführung sei-

ner eigenen graphischen Tätigkeit entwickelt Robert Altmann in dieser Zeit ein Interesse an kubanischer Volkskunst, woraus in Zusammenarbeit mit dem Künstler Samuel Feijóo die Edition einer Gedichtreihe des nachromanischen kubanischen Bauerndichters El Cucalambé entsteht.

Noch während des 2. Weltkriegs bilden sich bei zahlreichen Aufenthalten in New York, Chicago, Haiti Freundschaften mit Wifredo Lam (kubanischer Maler, Graphiker und Bildhauer, \* 1902, † 1982), Pierre Mabile und den ins Exil getriebenen Surrealisten. 1947 erscheint, in dem von ihm gegründeten Brunidor Verlag, das erste Portfolio mit druckgraphischen Werken u. a. von Yves Tanguy, Max Ernst, Roberto Matta, Kurt Seligmann und Wifredo Lam.

Bis 1991 folgen zahlreiche weitere Portfolios mit Werken bedeutender Künstler vor allem des Surrealismus, der Art Brut und des Lettrismus. Robert Altmanns verlegerisches Interesse gilt dabei im Besonderen der Zusammenführung literarischer und bildnerischer Werke. So etwa verlegte er als bibliophile Ausgaben Gedichte von Paul Ce-

lan, Gherasim Luca und Michel Butor. Zudem verlegte er im Brunidor Verlag verschiedene Zeitschriften: Namentlich etwa, eines der wichtigsten Zeugnisse der Lettristen um Isidore Isou in den sechziger Jahren, die Zeitschrift «Ur».

Sein Interesse an bibliophilen Ausgaben dokumentierte anschaulich die Ausstellung «Das Buch als Kunst», die 1968 in Vaduz und 1969 im Musée de la Ville de Paris zu sehen war. Der kubanische Architekt Ricardo Porro gestaltete hierfür eine eigenwillige Ausstellungsarchitektur in Form von symbolischen Figuren, von Händen, Mündern, Füßen oder Bäuchen. Ricardo Porro oblag auch der Bau des Centrum für Kunst und Kommunikation 1972/73 in Vaduz, welches einige Jahre von Altmanns Sohn und dessen Frau geleitet wurde. Hier entfaltete sich eine ganz andere aktuellen Kunst in Paris orientierte Aktivität.

1999 hat Robert Altmann seine Memoiren abgeschlossen, deren Erscheinen Anlass für diese Ausstellung als Hommage an den Verleger, Sammler und Künstlerfreund Robert Altmann ist. Seine Erinnerungen zeugen von einem bewegten, ganz der Kunst gewidmeten Leben. Beispielhaft spiegelt die Lektüre das Schicksal und Glück vieler Künstlerinnen und Künstler wider. Zugleich gewinnt man Einblick in das intellektuelle und künstlerische Klima der europäischen und kubanischen Kunstwelt der 30er bis 70er Jahre.

In der Ausstellung «Robert Altmann – Verleger, Sammler, Künstlerfreund» sind aus der umfangreichen Sammlung und verlegerischen Tätigkeit eine dezidierte Auswahl von Gemälden, Graphiken, bibliophilen Buchausgaben, Buchobjekten und Manuskripten zu sehen: Gemälde und Zeichnungen von Jean

Héliou, Aquarelle und Zeichnungen von Jaques Héroul, Victor Brauner, Francis Picabia, Graphiken von Max Ernst, Wifredo Lam, Samuel Feijo und vielen anderen.

## Kurzinformation

Titel: Der andere Blick  
Robert Altmann – Kunstverleger, Sammler, Künstlerfreund

Anlass: Veröffentlichung der 1999 abgeschlossenen Memoiren Robert Altmanns – herausgegeben durch die Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung in Zusammenarbeit mit dem Skira Verlag, Genf/Mailand

Thema: Einblick in das verlegerische Wirken und in die umfangreiche Sammlung bildnerischer und literarischer Werke der 1930er bis 1970er Jahre von Robert Altmann, Paris/Vaduz

Was: Rund 150 Exponate: Eine Auswahl der Original-Graphik-Editionen und Buchpublikationen des von Robert Altmann gegründeten Brunidor-Verlags mit Arbeiten und Texten u.a. von Jean Héliou, Victor Brauner, Joan Miro, Max Ernst, Samuel Feijóo, Jean Dubuffet; von Paul Celan, Michel Butor, Gherasim. Erweitert wird diese Präsentation durch eine Anzahl von Gemälden, Kleinskulpturen, Aquarellen und weiteren Graphiken der genannten Künstler und weiterer – wie etwa Francis Picabia – aus der privaten Sammlung Robert Altmanns Publikation: «Robert Altmann: Memoiren».

Herausgegeben von der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung, konzipiert und lektoriert von Evi Kliemand. Skira Verlag, Genf/Mailand, 2000.

250 Seiten mit über 200 Schwarzweiss-Abbildungen. Preis 28 Franken und «Gesamtverzeichnis der Brunidor Editionen», kommentiert von Robert

Altmann». Herausgegeben von Evi Kliemand, Vaduz 2000. 61 Seiten.

Ausstellungszeit: 18. März bis 18. Juni 2000

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 9. März 2000